

Anlage 1: Erhaltungsziele (für die Darstellung im Internetauftritt des Landes)

FFH-Nr. 102	FFH-Name: Beienroder Holz Teilgebiet außerhalb von Landeswaldflächen [174 ha]	zuständige UNB Helmstedt
Erhaltungsziele [Stand: Mai 2021]		
<p>Erhaltungsziele für Waldlebensraumtypen (Anhang I der FFH-Richtlinie)</p> <p>Erhaltung und Wiederherstellung günstiger Erhaltungszustände folgender genannter Waldlebensraumtypen. Die Bestände sind naturnah, strukturreich, möglichst großflächig und unzerschnitten. Das Bodenrelief ist natürlich, die Bodenstruktur intakt. Darüber hinaus umfassen sie möglichst alle natürlichen und naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil. Die Krautschicht besteht jeweils aus den standorttypischen, charakteristischen Arten. Der Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen, sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz ist ausreichend hoch. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor. Für die einzelnen Lebensraumtypen sind insbesondere nachfolgend genannte Erhaltungszustände günstig und damit anzustreben:</p> <p>LRT 9110 - Hainsimsen-Buchenwälder</p> <p>Im „<i>Hainsimsen-Buchenwald</i>“ wird auf mehr oder weniger basenarmen, trockenen bis mäßig feuchten Standorten die Baumschicht von der Rotbuche dominiert. Phasenweise können auf Teilflächen weitere Baumarten wie Stieleiche, Hainbuche, Birke oder Eberesche beigemischt sein. Die Charakterarten wie bspw. Europäische Stechpalme (<i>Ilex aquifolium</i>), Gewöhnlicher Dornfarn (<i>Dryopteris carthusiana</i>), Wald-Sauerklee (<i>Oxalis acetosella</i>), Zweiblättrige Schattenblume (<i>Maianthemum bifolium</i>), Flattergras (<i>Milium effusum</i>), Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>), Buntspecht (<i>Picoides major</i>), Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>), Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>), und Großer Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>) kommen in stabilen Populationen vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flächengröße im Erhaltungszustand B: 8,21 ha • Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang: nein • Anmerkungen: Kein C-Anteil erfasst <p>LRT 9130 - Waldmeister-Buchenwälder</p> <p>Im „<i>Waldmeister-Buchenwald</i>“ wird auf mehr oder weniger basenreichen, mäßig trockenen bis mäßig feuchten Standorten die Baumschicht von Rotbuche dominiert. Auf gut nährstoffversorgten Standorten sind zumindest phasenweise weitere Baumarten wie Esche, Vogelkirsche oder Winterlinde vertreten. Die Charakterarten wie bspw. Waldmeister (<i>Galium odoratum</i>), Busch-Windröschen (<i>Anemone nemorosa</i>), Bär-Lauch (<i>Allium ursinum</i>), Flattergras (<i>Milium effusum</i>), Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>), Buntspecht (<i>Picoides major</i>), Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>), Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>), und Großer Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>) kommen in stabilen Populationen vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flächengröße im Erhaltungszustand B: 8,78 ha • Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang: nein • Anmerkungen: Kein C-Anteil erfasst <p>LRT 9160 - Feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder</p> <p>Im „<i>feuchten Eichen- und Hainbuchen-Mischwald</i>“ ist auf feuchten bis nassen, mehr oder weniger basenreichen Standorten die typische Baumartenverteilung von einer Dominanz aus Stieleiche und Hainbuche geprägt. Standorttypische Mischbaumarten sind zahlreich vorhanden. Der Anteil an lebensraumtypischen Gehölzarten ist auf insgesamt über 90% der Fläche vorhanden. Auf über 35% der Fläche ist starkes und sehr starkes Baumholz der Altersphasen gut verteilt vorhanden. Totholzreiche Uraltbäume sind prägendes Element für das Vorhandensein einer artenreichen Waldfledermaus- und Totholzkäferfauna und Grundlage für das Vorkommen entsprechender Charakterarten dieses Lebensraumtyps. Die Charakterarten wie bspw. Große Sternmiere (<i>Stellaria holostea</i>), Busch-Windröschen</p>		

FFH-Nr. 102	FFH-Name: Beienroder Holz Teilgebiet außerhalb von Landeswaldflächen [174 ha]	zuständige UNB Helmstedt
------------------------	---	-------------------------------------

Erhaltungsziele [Stand: Mai 2021]

(*Anemone nemorosa*), Bär-Lauch (*Allium ursinum*), Wald-Segge (*Carex sylvatica*), Wald-Knäuelgras (*Dactylis polygama*), Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*), Gewöhnliche Goldnessel (*Lamium galeobdolon*), Wald-Ziest (*Stachys sylvatica*), Flattergras (*Milium effusum*), Mittelspecht (*Dendrocopus medius*), Kleinspecht (*Dendrocopus minus*), Kleiber (*Sitta europaea*) und Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteini*) kommen in stabilen Populationen vor. Das lebensraumtypische Arteninventar ist sowohl in der Strauch- als auch Krautschicht annähernd vollständig vorhanden. Zeigerpflanzen anthropogener Störungen fehlen oder treten nur vereinzelt auf. Aufflichtungen sind nicht vorhanden, oder nur mäßig groß. Es gibt keine oder nur geringe Defizite bei Alt- und Totholz. Der Wasserhaushalt ist weitgehend intakt und Nährstoffanzeiger fehlen oder treten nur vereinzelt auf.

- Flächengröße im Erhaltungszustand A: 7,16 ha
Flächengröße im Erhaltungszustand B: 84,35 ha
Flächengröße im Erhaltungszustand C: 3,81 ha
- Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang: ja, Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf 0 % notwendig
- Anmerkungen: Gebietsbezogener C-Anteil < 5 % (im Planungsraum ca. 5 % C-Anteil); Flächenvergrößerung zulasten von WXH-Beständen

Erhaltungsziele für Arten (Anhang II FFH- Richtlinie)

Eremit* (*Osmoderma eremita**)

Für diese prioritäre Tierart wird eine vitale, stabile, langfristig sich selbst tragende Population durch die Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung von in einer ausreichenden Anzahl alter, stark dimensionierter, lebender Laubbäume mit Sonderstrukturen, wie anbrüchigen Kronen und mit Mulm gefüllten Höhlungen sicher gestellt. Die Brutbäume stehen vorzugsweise in halboffener Bestandesstruktur, um einen ausreichenden Licht- und Wärmeeinfluss zu gewährleisten und weisen eine für die Art günstige Verteilung innerhalb des Gebietes auf. Der langfristige, unbeeinflusste Erhalt aller Brutbäume und Brutverdachtsbäume in geeigneter Bestandesstruktur ist ebenso gewährleistet, wie ein kontinuierliches, fortwährend nachwachsendes Angebot an Brutbäumen in ausreichender Zahl und geeigneter Entfernung zu vorhandenen Brutbäumen.

Kammolch (*Triturus cristatus*)

Für diese Tierart wird die Erhaltung und Wiederherstellung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population, sowie die Erhaltung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der Lebensräume insbesondere durch fischfreie, sonnenexponierte, dauerhaft wasserführende Stillgewässer in unterschiedlicher Größe mit gut ausgeprägter submerser und emerser Vegetation in ausreichender Anzahl und guter Verteilung im Gebiet sicher gestellt. Geeignete Verbindungsstrukturen zwischen den Laichgewässern, wie bspw. entlang von Bachläufen, Gräben oder Hecken sind in ausreichendem Maße vorhanden. Der Landlebensraum ist reich strukturiert und oberflächennahe Bodenverstecke, wie bspw. Totholz und Baumstubben sind in ausreichender Menge und gut verteilt im Gebiet vorhanden.

Mopsfledermaus (*Barbastellus barbastellus*)

Für diese Tierart wird die Erhaltung und Wiederherstellung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population, sowie die Erhaltung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der Lebensräume insbesondere durch dauerhaft vorhandene Altholzbestände und Bäume mit geeigneten Höhlungen, insbesondere Spalten mit abstehender Rinde in ausreichendem Umfang und in guter Verteilung im Gebiet sicher gestellt, sowie durch ein langfristig strukturreiches Altersklassenmosaiks in Misch- und Laubwaldbeständen unter besonderer Berücksichtigung der Habitate von Nachtfaltern,

FFH-Nr. 102	FFH-Name: Beienroder Holz Teilgebiet außerhalb von Landeswaldflächen [174 ha]	zuständige UNB Helmstedt
Erhaltungsziele [Stand: Mai 2021]		
<p>bspw. entlang von Waldwegen und Schneisen als Jagdlebensraum. Geeignete, störungsfreie Winterquartiere sind ebenfalls in ausreichendem Umfang dauerhaft und in guter Verteilung im Gebiet vorhanden bzw. werden entwickelt.</p>		